



Der Konzern im Überblick

Vertriebsorganisation optimiert

Vertriebsgesellschaften in China und Finnland gegründet

Produktionsstandorte neu strukturiert

Produktivität gesteigert

Erster Stapler mit Drehkabine vorgestellt



Jungheinrich ist führend in der Entwicklung von innovativen Produkten und Dienstleistungen. Funktionalität, Wirtschaftlichkeit und Kundennutzen stehen im Mittelpunkt. Visionäre Studien werden zu marktreifen Produkten.

Als erster Anbieter weltweit brachte Jungheinrich einen elektromotorisch angetriebenen Gabelstapler mit einem drehbaren Arbeitsplatz auf den Markt, der sich durch ein völlig neues Ergonomiekonzept auszeichnet. Für härteste Industrieinsätze wurde eine neue Generation robuster Gegengewichtsstapler mit Diesel- oder Treibgasantrieb entwickelt, die hohe Umschlagleistung bei geringen Betriebskosten bieten. Mit diesen Staplern und weiteren neuen Geräten konnte Jungheinrich 2004 seinen Ruf als einer der international führenden Anbieter innovativer Produkte weiter ausbauen.

Mit der Gründung eigener Vertriebs- und Servicegesellschaften in China und Finnland hat Jungheinrich sein weltweites Direktvertriebsnetz weiter verstärkt. Jungheinrich ist heute mit seinem leistungsstarken Direkt-

vertriebs- und Servicenetz an 18 deutschen Standorten und in 28 europäischen und außereuropäischen Ländern an über 100 Standorten präsent. Darüber hinaus ist das Unternehmen in 55 Ländern durch Repräsentanzen vertreten.

Die Neuordnung der Produktionsstandorte wurde vorangetrieben. So wurden die Produktionsstätten in England, Frankreich und Spanien geschlossen und die Produktion zu einem großen Teil in den deutschen Werken konzentriert. Durch die Steigerung der Produktivität wurden auch auf diesem Sektor die Weichen für die zukunftsorientierte Ausrichtung des Konzerns gestellt.



Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Jungheinrich beschäftigte zum 31. Dezember 2004 9.008 Mitarbeiter – 225 Mitarbeiter weniger als ein Jahr zuvor, bedingt durch die Produktionsverlagerungen aus Frankreich und Großbritannien nach Deutschland. Neue Vertriebsmitarbeiter kamen durch den Auf- und Ausbau eigener Vertriebsgesellschaften hinzu. 72 Prozent der Mitarbeiter waren im Vertrieb beschäftigt, davon rund 3.000 als mobile Kundendiensttechniker.

Internationalisierung

Die internationale Aufstellung von Jungheinrich prägt die tägliche Arbeit und die Ausbildung immer stärker. Im Rahmen des Programms „Going Global“ wirken Jungheinrich-Mitarbeiter an internationalen Projekten mit. Die kaufmännischen Auszubildenden nutzten 2004 die Gelegenheit, im Ausland wertvolle Erfahrungen zu sammeln. Die internationalen Ausbildungsmodule laufen über etwa drei Monate. Die beteiligten Auszubildenden waren in Spanien, Italien, Norwegen, Österreich und den Niederlanden tätig.

Im Spätsommer 2004 hat eine neue, internationale Gruppe von Trainees die Ausbildung in den Bereichen Vertrieb, Technik und Finanzen aufgenommen. Trainees aus den internationalen Vertriebsgesellschaften werden regelmäßig zur Fortbildung in die Hamburger Konzernzentrale entsandt.

Mit zahlreichen Informationsständen auf Hochschulfestivals präsentiert sich das Unternehmen gegenüber dem akademischen Nachwuchs.

Daraus resultierend wurden mehr als 100 Praktikanten und Diplomanden in Produktion, Vertrieb und Verwaltung eingesetzt.

Die Gründung der Dr. Friedrich Jungheinrich-Stiftung Mitte 2004 ermöglicht weiteres Engagement in der Nachwuchsförderung, zum Beispiel durch die Vergabe von Stipendien und die gezielte Förderung von Forschungsprojekten.

Mitarbeiter nach Funktionen

(Stand: 31.12.)

	2000	2001	2002	2003	2004	Abw. VJ
Kundendienst-Techniker	2.473	2.684	2.827	2.912	2.999	3,0 %
Werkstatt-Techniker	318	343	325	299	295	-1,3 %
Fertigung	1.965	1.828	1.796	1.695	1.376	-18,8 %
Fachberater	622	607	614	610	625	2,5 %
Innendienst	3.408	3.376	3.330	3.355	3.317	-1,1 %
Aushilfen	196	183	109	106	145	36,8 %
Auszubildende	257	267	247	256	251	-2,0 %
Gesamt	9.239	9.288	9.248	9.233	9.008	-2,4 %

Mitarbeiter nach Einsatzbereichen

Vertrieb	5.884	6.205	6.315	6.355	6.505	2,4 %
Fertigung	2.794	2.609	2.520	2.345	2.075	-11,5 %
Servicecenter/Verwaltung	561	474	413	533	428	-19,7 %
Gesamt	9.239	9.288	9.248	9.233	9.008	-2,4 %



Dialogorientierte Unternehmenskultur

Alle leitenden Angestellten und Führungskräfte wurden von der Personalabteilung auf die Durchführung von Jahresdialogen vorbereitet. Sie dienen der Festigung einer dialog- und feedbackorientierten Unternehmenskultur und sollen die Zusammenarbeit und das Verständnis zwischen Mitarbeitern und Vorgesetzten weiter verbessern. Begonnen wurde mit den Dialogen im zweiten Halbjahr 2004 in der Konzernzentrale, im Werk Norderstedt und in den deutschen Vertriebszentren.

Das jährliche Führungsfeedback haben die leitenden Angestellten in der Verwaltung und Produktion bereits zum zweiten Mal durchgeführt. Darin bekommen die Vorgesetzten von ihren Mitarbeitern anonymisiert Rückmeldung über ihr Führungsverhalten und können daraus Verbesserungspotenziale ableiten. Die Einführung für weitere Mitarbeiter mit Führungsaufgaben begann im Frühjahr 2005.

Mitarbeiter nach Ländern

	2000	2001	2002	2003	2004	Abw. VJ
Deutschland	4.437	4.519	4.427	4.452	4.464	0,3 %
Frankreich	1.411	1.387	1.328	1.295	1.042	-19,5 %
Großbritannien	1.449	1.263	1.190	1.084	912	-15,8 %
Italien	522	595	653	695	720	3,6 %
übriges Ausland	1.420	1.524	1.650	1.707	1.870	9,5 %
Gesamt	9.239	9.288	9.248	9.233	9.008	-2,4 %

(Stand: 31.12.)

Begleitete Organisationsentwicklung

Im Werk Norderstedt wurde eine Pilotlinie zur Überprüfung der Umstellung der Fertigungsprozesse in Betrieb genommen. In der Anlaufphase moderieren Personalentwickler regelmäßige Treffen aller Beteiligten, um Verbesserungen zu diskutieren und einzuleiten. Ziel ist die aktive Beteiligung der Mitarbeiter am Aufbau und an der Umsetzung neuer Produktionsmethoden. Des Weiteren wird so eine breite Akzeptanzbasis für die Neuausrichtung der Montagelinien geschaffen. Erste Erfahrungen wurden von den Beteiligten sehr positiv bewertet.



Technische Innovationen

Funktionalität und Wirtschaftlichkeit der Jungheinrich-Flurförderzeuge sowie deren Sicherheit, Ergonomie und Komfort stehen im Mittelpunkt der technischen Entwicklungsarbeit. Mit modernster Motoren- und Steuerungstechnologie sind Jungheinrich-Flurförderzeuge führend und zeichnen sich aus durch dynamisches Fahrverhalten und hohe Umschlagleistung bei niedrigen Service- und Betriebskosten. Im Jahr 2004 wurden fünf Gabelstapler mit innovativer Fahrzeugtechnologie und in neuem Design im Markt eingeführt.

Diesel-/Treibgas-Gabelstapler DFG/TFG 425-435

Für den harten Industrieinsatz sind zuverlässige, robuste und wirtschaftliche Gabelstapler gefragt. Der neue DFG/TFG 425-435 mit seiner sehr soliden Bauweise wurde speziell für den harten Industrieinsatz entwickelt. Von der Eisen und Metall verarbeitenden Industrie bis zur Spedition, von der Baustoffindustrie bis zur chemischen Industrie: Der DFG/TFG 425-435, mit einer Tragfähigkeit bis zu 3,5 Tonnen, überzeugt durch einen starken Antrieb, sehr gute Fahr- und Standsicherheit, saubere Abgase sowie ein durchdachtes Ergonomiekonzept mit hohem Komfort für den Fahrer. Die groß-

volumigen Industriemotoren, Diesel- oder Treibgasbetrieben, mit hohem Drehmoment bieten in Verbindung mit dem Hochleistungs-Wandlergetriebe (Hydrodynamikantrieb) Kraft in jeder Arbeitssituation.

Elektro-Schubmaststapler ETM/V 320/325

Die Baureihe 3 des Elektro-Schubmaststaplers mit leistungsstarker Drehstromtechnik der dritten Generation überzeugt durch ihre gute Fahrzeuggeometrie. Auch in engen Lagern kann das neue Gerät schwere Lasten bis in Höhen von über zwölf Metern stapeln. Die Tragfähigkeit beträgt bis zu 2,5 Tonnen. Leistungsstarke Hubgerüste mit langer Lebensdauer durch hochwertige, kaltgezogene Profile sowie die patentierte Mastvorschubdämpfung gewährleisten ein Maximum an Sicherheit. Die Nutzung des Lagerraums bis in große Hubhöhen ist sichergestellt. Selbst mit schweren Lasten bringt es das Gerät auf 14 km/h Transportgeschwindigkeit. Durch Energierückgewinnung beim Senken der Fahrgeschwindigkeit und beim Absenken der Last verlängern sich die Einsatzzeit des Gerätes und die Standzeit der Batterien. Ergonomisch optimale Arbeitsbedingungen mit einem großzügigen Platzangebot sind weitere Pluspunkte dieses Gerätes. Die während der Fahrt per



Knopfdruck zuschaltbare elektrische 360-Grad-Endloslenkung ermöglicht schnelle Fahrtrichtungswechsel ohne Stillstand und ohne Umschalten der Fahrtrichtung.

Vertikalkommissionierer EKS 110

Der neue EKS 110 mit 24-V-Drehstrom-Fahrtrieb steht für hohe Kommissionierleistung bei niedrigem Energieverbrauch. Plattform und Lastteil können bis zu einer Höhe von 3,0 Metern angehoben werden. Damit sind Kommissionierarbeiten bis zu einer Griffhöhe von 4,6 Metern, also bis in die dritte Palettenebene, möglich. Die Tragfähigkeit beträgt bis zu einer Tonne. Durch die freitragende Bauweise können die Ladehilfsmittel, wie Paletten oder Kisten, quer oder längs aufgenommen werden.

Elektro-Vierrad-Gabelstapler EFG-D 30 mit Drehkabine

Der Trend in der Industrie geht zunehmend in Richtung Mehrfachpalettentransport und einseitiger Lkw-Beladung mit einer Lastaufnahme von bis zu vier Paletten bzw. Gitterboxen. Dem Fahrer von Frontsitzstaplern ist, trotz Panorama-Hubgerüst, in vielen Fällen die Sicht nach vorne versperrt. Transportfahrten erfolgen dadurch oft in Rückwärtsfahrt. Der Fahrer muss sich in Fahrtrichtung drehen – eine auf Dauer starke Belastung der Wirbelsäule ist daher unvermeidbar. Im Elektro-Vierrad-Gabel-

stapler EFG-D30 mit drehbarem Arbeitsplatz (Drehkabine) sitzt der Fahrer bei jeder Arbeitssituation ergonomisch günstig. Wird durch eine Last die Sicht nach vorn versperrt, kann der Fahrer die komplette Kabine bis zu 180 Grad in Rückwärtsfahrt drehen. Dann kann er den Stapler, mit der Last im Rücken, mit bequemer Haltung und freiem Blickfeld in Fahrtrichtung, an seinen Bestimmungsort fahren. Das Gerät hat eine Tragfähigkeit von 3,0 Tonnen und erreicht durch seine Drehstromtechnik Leistungen wie verbrennungsmotorisch angetriebene Gabelstapler, mit Spitzenwerten beim Beschleunigen, Fahren und Heben für hohe Umschlagleistung.

Elektro-Deichselstapler EJC 110/112

Er ist leistungsstark und sparsam, wendig und kompakt. Seine Stärke liegt mit der kräftigen Beschleunigung insbesondere auf kurzen Strecken. Mit dem serienmäßigen Drehstrom-Fahrtrieb ist das Gerät wirtschaftlich und effizient. Dank einer geregelten Hydraulik lassen sich Lasten bis zu 1,2 Tonnen exakt und feinfühlig anheben. Mit der extrem kurzen Vorbaulänge kann das Gerät auf engstem Raum leicht und sicher manövriert werden.



Logistikdienstleistungen

Neue Matrixstruktur im Vertrieb

Jungheinrich hat seine Vertriebsorganisation weiter optimiert. Im Rahmen einer Matrixorganisation wurden Geschäftsfeldverantwortliche für die Bereiche Serienprodukte, Projektgeschäft, Miet-/Gebrauchtgeräte, Internationales Key Account Management sowie Kundendienst bestimmt. Zudem wurden die weltweit operierenden Vertriebsseinheiten in vier Regionalbereiche mit je einem Verantwortlichen gegliedert.

Mit der Einführung der Matrixorganisation wird ein neuer Strategieprozess im Jungheinrich-Vertrieb eingeführt. Die Teilstrategien der einzelnen Geschäftsfelder bilden die Grundlage für die Vertriebsstrategien der Länder. Das Ergebnis ist ein durchgängiger Strategieprozess im Vertrieb auf der Grundlage der Konzernstrategie.

Der zügige Ausbau des weltweiten Vertriebsnetzes erfordert neue Strukturen und Abläufe. Die unterschiedlichen Anforderungen einzelner Länder und Kulturen, aber insbesondere die sich ändernden Kundenbedürfnisse fordern eine höhere Flexibilität der Vertriebsorganisation.

Finanzdienstleistungen weiter im Trend

Der Anteil der über die Jungheinrich Financial Services GmbH finanzierten Fahrzeuge am Neugeschäft nimmt konzernweit deutlich zu. Wurden 1996 noch 24 Prozent aller Neufahrzeuge finanziert, waren es 2003 schon 29 Prozent und 2004 32 Prozent. Besonders in Großbritannien und Frankreich ist der Anteil der Finanzdienstleistungen mit 55 bzw. 46 Prozent sehr hoch. Aber auch die Märkte mit kleineren Vertriebsgesellschaften holen auf. Hier stieg der Neuwert des finanzierten Fahrzeugbestandes im vergangenen Jahr um mehr als 18 Prozent. Jungheinrich unterstützt diesen Trend durch die Gründung neuer Finanzierungsgesellschaften außerhalb Deutschlands, zum Beispiel in Italien.

Internationales Mietgeschäft im Aufwind

Das Jahr 2004 war gekennzeichnet durch eine große Nachfrage nach Mietgeräten im Ausland. Dabei nahmen besonders die Anfragen zur mittelfristigen Nutzung weiter zu. Immer mehr Kunden benötigen international verfügbare Mietgeräte. Die zentrale Ausrichtung des Mietgeschäfts wird erhebliche Vorteile und Vereinfachungen mit sich bringen. Realisiert wurden bereits mehrere große Projekte im Bereich der langfristigen Nutzungsüberlassung einschließlich Sale & Use. Dabei werden ganze Kundenflotten von Jungheinrich angekauft und an die Kunden zurückvermietet.



Geschäftsmodelle zur Bearbeitung der zunehmenden Anfragen zur internationalen Nutzungsüberlassung wurden ausgearbeitet. Es ist geplant, Miet- und Gebrauchtflotten zentral zusammenzufassen. Die entsprechenden Flotten werden so rationalisiert und ein flexibles Reagieren auf Kundenwünsche wird weiter erleichtert. Für die unkomplizierte Abwicklung werden einheitliche Mietverträge für unterschiedliche Laufzeiten entwickelt.

Der Markt für Miet- und Gebrauchtgeräte ist besonders in Süd- und Osteuropa stark gewachsen. In den jungen Vertriebsgesellschaften hat Jungheinrich auf das schnelle Wachstum in diesem Bereich unter anderem mit dem beschleunigten Ausbau der Mietflotten reagiert.

Projektgeschäft durchgestartet

Das System- und Projektgeschäft wurde 2004 ausgebaut und intensiviert. Jungheinrich realisiert Gesamtlösungen im Bereich des innerbetrieblichen Materialflusses. Individuelle Konzepte bieten dem Kunden im Materialfluss mehr Effizienz und Qualität. Jungheinrich begleitet seine Kunden als Generalunternehmer von der ersten Materialflussanalyse über die Planung und Konzeption, die Koordination aller Gewerke während der Umsetzung bis hin zur „Schlüssel-Übergabe“ und bietet den anschließenden Service.

Ziel ist eine gesamtheitliche, logistische Lösung, unabhängig von einzelnen Produkten. Das umfasst viele Bereiche: von der Optimierung bestehender Lager bis zur Konzeption von Gesamtprojekten „auf der grünen Wiese“. Dabei werden Regalbediengeräte, automatische Kleinteilelager, verschiedene Fördertechniken, Regalanlagen und Lagerverwaltungssysteme zu einem passenden und wirtschaftlichen Lagersystem verknüpft. Jungheinrichs Projekt-Spezialisten und Mitarbeiter aus allen Fachbereichen arbeiten gemeinsam in einem internationalen Netzwerk an der Lösung der Aufgabenstellungen.

Hohes Ansehen

Jungheinrich genießt das beste Image in der Logistikbranche. Im jährlich stattfindenden Image-Ranking einer führenden deutschen Logistik-Fachzeitschrift belegte das Unternehmen Platz 1 in seinem Bereich und wurde auch Gesamtsieger 2004. Neben der Lager- und Fördertechnik wurden die Bereiche Logistikdienstleistungen und IT-Lösungen berücksichtigt. Die befragte Zielgruppe von Geschäftsführern, Logistik- und Lagerleitern einschlägiger Unternehmen bescheinigte Jungheinrich Spitzenwerte bei der Kundenorientierung, der Produktqualität, dem Preis-Leistungs-Verhältnis und der Managementqualität.



Internationale Projekte

Europaweites Rahmenabkommen mit STIHL

Der international bekannte Motorsägen- und Motorgerätehersteller STIHL, mit Stammsitz in Waiblingen (Deutschland), hat Produktionsstandorte in Deutschland, USA, Brasilien, Schweiz, Österreich und China. STIHL ist in 29 wichtigen Absatzländern mit eigenen Vertriebsgesellschaften und insgesamt in 160 Ländern mit 35.000 Fachhändlern vertreten. In Deutschland und in mehreren europäischen Ländern setzt STIHL auf Flurförderzeuge von Jungheinrich. Allein in Deutschland fahren in vier Werken mehr als 300 Geräte von Jungheinrich. Sie werden in der Produktion und im Lager für Bereitstellung, Transporte, Ein- und Auslagerungen und zum Kommissionieren eingesetzt. Beispielhaft für den vielfältigen Einsatz der Jungheinrich-Flurförderzeuge in der innerbetrieblichen Logistik bei STIHL: Werk 2, Waiblingen, und Werk 7, Ludwigsburg. Im Werk 2, Waiblingen, dem größten Standort der STIHL-Gruppe, sind der Entwicklungsbereich für STIHL, drei Fertigungslinien und die deutsche Endmontage von STIHL-Produkten angesiedelt. Hier sind rund 130 Jungheinrich-

Geräte – Elektro-Deichsel-Hubwagen und -Stapler, Elektro-Schubmaststapler, Handgabelhubwagen und Scherenhubwagen – im Einsatz für vielfältige Transportaufgaben in der Fertigung und Endmontage.

Im Werk 7, Ludwigsburg, befindet sich das Fertigwarenlager von STIHL. Hier werden die Produkte auftragsbezogen kommissioniert und weltweit versandt.

Im Hochregallager sind fünf Elektro-Kommissionierstapler für Ein- und Auslagerungen im Einsatz, die mit ihrer Drehstromtechnik für hohe Umschlagleistung sorgen. Für Kommissionier- und Transportaufgaben werden rund 60 Elektro-Deichsel-Hubwagen und -Stapler sowie Elektro-Schubmaststapler eingesetzt. Jungheinrich hat mit STIHL einen europaweiten Rahmenvertrag über den jährlichen Bezug von Fahrzeugen und profitiert von einem bevorzugten Lieferantenstatus. STIHL kauft die Jungheinrich-Fahrzeuge und hat zusätzlich Full-Service-Verträge abgeschlossen. Im Jahre 2004 wurde Jungheinrich von STIHL zum Lieferanten des Jahres 2003 ausgezeichnet.



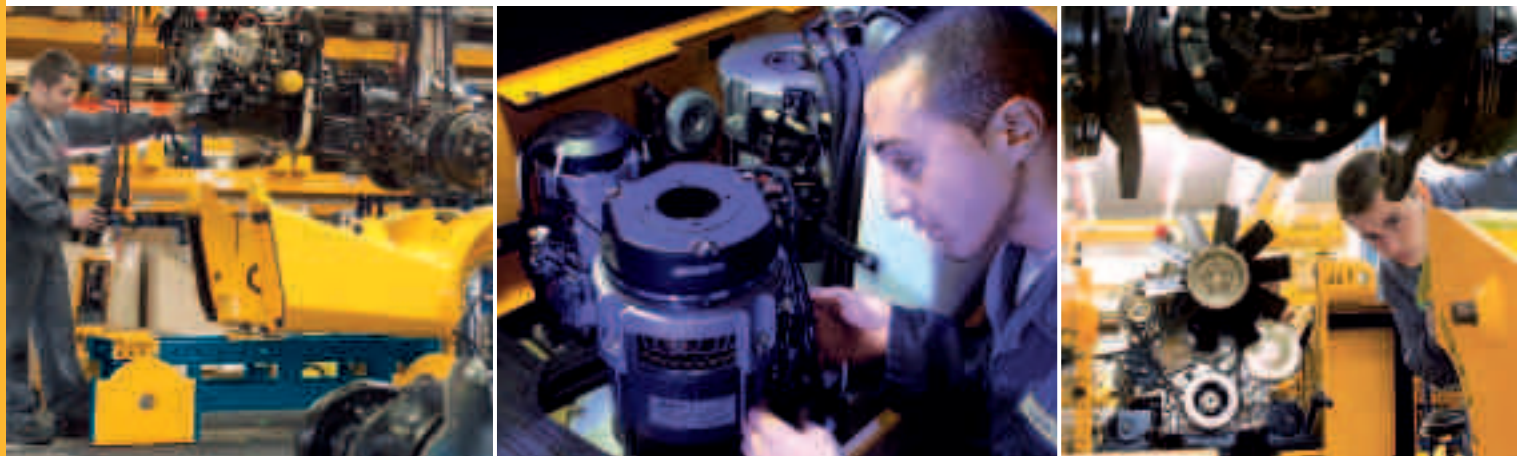
Staplereinsatz im Kühllager, Kuwait

Jungheinrich-Flurförderzeuge sind im Einsatz bei Al-Yasra in Kuwait. Das Unternehmen ist auf den Handel mit Lebensmitteln für den kuwaitischen Markt und über die Länder des Mittleren Ostens hinaus spezialisiert. Mit 450 Mitarbeitern beliefert Al-Yasra Supermärkte, Minimärkte, Restaurants, Hotels, Krankenhäuser und Ölfirmen sowie Lebensmittellager im Mittleren Osten mit Lebensmitteln von Geflügel, Tiefkühlfisch und Tiefkühlobst über Kartoffeln, Reis bis hin zu Oliven, Zucker, Backwaren und Getränken.

In dem 2004 in Betrieb genommenen Kühlhaus in Kuwait-City werden Waren auf einer Fläche von 33.000 Quadratmetern mit 7.700 Palettenplätzen bei bis zu minus 25 Grad gelagert. Dort sind 30 Schubmaststapler, Elektro-Gegengewichtsstapler, Elektro-Deichsel-Gabelhubwagen und Handgabelhubwagen von Jungheinrich in zwei Schichten im Einsatz. Fünf Schubmaststapler, mit einer Hubhöhe bis 9,6 Metern, sind mit ausfahrbaren Teleskopgabeln und einem Kamerasystem für doppeltiefe Palettenlagerung ausgerüstet. In Filialen von Al-Yasra in Basra und Bagdad, Irak, sind weitere Jungheinrich-Geräte im Einsatz.

Getränke-Großhändler in den USA setzt auf Stapler von Jungheinrich

Der zur Firma Anheuser-Bush gehörende Getränke-Großhändler Leon Farmer liefert von seinen beiden in der Nähe von Atlanta/Georgia gelegenen Lagerhäusern in Athens und Gainesville Budweiser-Bier sowie Spirituosen an den Einzelhandel, die Gastronomie und an Tankstellen. Die Lagerflächen betragen 5.500 Quadratmeter in Athens und 2.500 Quadratmeter in Gainesville. In beiden Lagern werden insgesamt 12 Elektro-Gegengewichtsstapler und diverse Elektro-Deichselhubwagen von Jungheinrich eingesetzt. Die dynamischen Drehstromantriebe der Stapler ermöglichen hohe Umschlagleistungen. Das Gewicht der Getränkepaletten beträgt rund eine Tonne pro Palette. Die Stapler sind Tag und Nacht im Innen- und Außeneinsatz. Leon Farmer hat die Jungheinrich-Geräte gekauft, die Wartung erfolgt durch einen Jungheinrich-Exklusivhändler.



Produktionsstandorte

2004 wurde die Neuordnung der Produktionsstandorte abgeschlossen und die Produktion größtenteils auf die deutschen Werke Norderstedt und Moosburg konzentriert. So wurde die Produktion in den Werken Leighton Buzzard (Großbritannien), Argentan (Frankreich) und Madrid (Spanien) im Laufe 2004 beendet und teilweise nach Deutschland rückverlagert. Im Werk Moosburg wurde die Produktion verbrennungs- und elektromotorischer Gegengewichtsstapler zusammengefasst, im Werk Norderstedt die Produktion der Elektro-Niederhub- und Hochhubwagen. Die bis Mitte 2004 im Werk Argentan produzierten Handgabelhubwagen werden jetzt vom chinesischen Unternehmen Ningbo Ruyi Joint Stock Co., Ltd. bezogen. Mit Ningbo Ruyi hat Jungheinrich einen Liefervertrag abgeschlossen und sich im Rahmen eines Joint Ventures mit 25 Prozent an diesem Unternehmen beteiligt.

Im Werk Norderstedt (Deutschland) werden Elektro-Niederhub- und -Hochhubwagen sowie Elektro-Schubmaststapler produziert. Darüber hinaus fertigt das Werk Hubgerüste, Elektronik-Fahrzeugsteuerungen und Batterieladegeräte.

Die Produktionsverlagerung von Elektrofahrzeugen aus den Werken Argentan (Frankreich) und Madrid (Spanien) in das Werk Norderstedt erforderte die Neustrukturierung der Montage von Elektro-Niederhub- und -Hochhubwagen. Zur Steigerung der Produktivität und Qualität wurden in der Vorfertigung für die Elektro-Niederhub- und -Hochhubfahrzeuge zwei Roboter zum Schweißen von Lastrahmen und Gabelzinken der Niederhubwagen installiert. In der Fahrzeugmontage wurden umfangreiche Maßnahmen vorbereitet, die 2005 umgesetzt werden und zur Verbesserung der Produktivität führen sollen. Ende 2004 begann die Produktion des Hochhubwagens EJC 110, Baureihe 1, der mit seinem modularen Aufbau eine neue Generation von Fahrzeugen einleitet. Bei den Elektro-Schubmaststaplern wurde die Produktion der Baureihe 3, ETM/V 320-325, gestartet. Diese basiert auf der Produktstruktur des neu eingeführten Schubmaststaplers der Baureihe 2.



Das Werk Lüneburg (Deutschland) ist für die Produktion kleiner Serien, für spezifische Kundenanpassungen von Serienfahrzeugen und für Sonderanfertigungen verantwortlich. 2004 startete dort die Fertigung des Vertikalkommissionierers EKS 110, der in Kleinserie hergestellt wird.

Das Werk Moosburg (Deutschland) stand 2004 ganz im Zeichen der verbrennungsmotorischen Gabelstapler. Die im Herbst 2003 begonnene Produktionsverlagerung von Leighton Buzzard (Großbritannien) in das Werk Moosburg wurde 2004 abgeschlossen. Damit sind jetzt alle Gegengewichtsstapler am Standort Moosburg konzentriert und Synergieeffekte können innerhalb der unterschiedlichen Antriebsarten besser genutzt werden.

Im Sommer 2004 erfolgte der Serienanlauf eines komplett in Moosburg neu entwickelten, sehr robusten Diesel-/Treibgasstaplers für den harten Industrieinsatz. Im Bereich der Elektro-Gegengewichtsstapler wurde die Baureihe 5

mit dem EFG 535 komplettiert. Jungheinrich bietet damit jetzt ein lückenloses Programm von 1,0 – 5,0 Tonnen Tragfähigkeit. Eine Weltneuheit ist der Elektro-Gegengewichtsstapler EFG D30 mit Drehkabine für den sicheren und bequemen Transport sperriger Lasten. Dieses Gerät wurde in Moosburg zur Serienreife gebracht. Alle Elektro-Fahrzeuge haben Drehstromantrieb für hohe Umschlagleistung und niedrigen Energieverbrauch.

Die Produktlinie „Lager- und Systemfahrzeuge“ hat ihre Stellung als weltweit größter Produzent für Hochregal- und Kommissionierstapler weiter ausgebaut. In der Produktion hat das Unternehmen u. a. in den Bereich „Inbetriebnahme und Konfiguration“ der Systemfahrzeuge investiert. So erfolgt künftig die Inbetriebnahme der Geräte automatisch: d. h., kundenspezifische Daten werden aus dem SAP-System von Jungheinrich gezogen und „programmieren“ die Fahrzeuge genau auf den jeweiligen Einsatz. Ein weiterer Vorteil: Alle Programme und Fahrzeugdaten werden dabei im System hinterlegt und sind für spätere Rückfragen oder Ferndiagnosen schnell verfügbar.